

GEMEINDERAT



Geschäft No. 4310A

**Beantwortung der Kleinen Anfrage  
von Andreas Bammatter, SP-Fraktion,  
betreffend  
Wirtschaftsförderung – professionell  
bewirtschaften**

Bericht an den Einwohnerrat  
vom 28. September 2016

Inhalt	Seite
1. Ausgangslage	3
2. Antwort des Gemeinderates	3

#### Beilage/n

---

- keine

## 1. Ausgangslage

---

Namens der SP-Fraktion hat Andreas Bammatter eine „Kleine Anfrage“ mit folgendem Inhalt eingereicht:

### **„Wirtschaftsförderung – professionell bewirtschaften“**

Allschwil ist nicht nur die grösste Gemeinde im Baselbiet, sondern hat mit ihren zahlreichen Firmen – hunderte von KMUs und Weltfirmen auch eine enorme wirtschaftliche Bedeutung.

Vgl. website [www.allschwil.ch](http://www.allschwil.ch). Die Unternehmen in Allschwil sind sowohl untereinander als auch innerhalb der Region gut vernetzt. Die 1995 gegründete Arbeitsgruppe Wirtschaftsförderung besteht aus Vertreterinnen und Vertretern von Unternehmen, Verbänden, Politik und Verwaltung.

Im Bereich Umwelt ist eine Fachperson sog. Umweltbeauftragter angestellt.

Fragen:

1. Teilt der GR die Auffassung, dass der Bereich Wirtschaft immer mehr an Bedeutung für die gesunde Entwicklung von Allschwil gewinnt. Dies sowohl bzgl. der Anzahl der Firmen, wie auch deren Bedeutung im Regional- und Weltmarkt.
2. Wie schätzt der GR die zeitlichen und fachlichen Ressourcen der Arbeitsgruppe Wirtschaftsförderung ein, all den vielen und komplexen Bedürfnissen der zahlreichen Stakeholder in der schnelllebigen Zeit gerecht zu werden.
3. Kann sich der GR vorstellen bei der weiteren Entwicklung der Verwaltungsreform eine Stelle „Wirtschaftsförderung“ analog des Umweltbeauftragten zu schaffen, welcher dann ganzheitlich departementübergreifend den Anforderungen gerecht wird und damit Allschwil wirtschaftlich und gesellschaftlich stärkt.

Besten Dank.

## 2. Antwort des Gemeinderates

---

- 1. Teilt der GR die Auffassung, dass der Bereich Wirtschaft immer mehr an Bedeutung für die gesunde Entwicklung von Allschwil gewinnt. Dies sowohl bzgl. der Anzahl der Firmen, wie auch deren Bedeutung im Regional- und Weltmarkt.**

Ja, der Gemeinderat teilt diese Auffassung. In der Imagebroschüre der Gemeinde ist die Bedeutung der Wirtschaft für Allschwil folgendermassen beschrieben:

*„Die dynamische und gesunde Entwicklung der Wirtschaft genießt in Allschwil hohe politische Priorität. Die Gemeinde Allschwil hat rund 9000 Arbeitsplätze in den unterschiedlichsten Branchen anzubieten. Hier fühlen sich multinationale Konzerne genauso wohl wie kleine oder mittlere Unternehmen.“*

Zur Bedeutung der Firmen im Regional- und Weltmarkt wird ausgeführt:

*„Im Gewerbegebiet Bachgraben befindet sich die Zentrale der Division für etablierte pharmazeutische Produkte des Pharmakonzerns Abbott Products Operations AG mit weltweit 90'000 Mitarbeitenden in 130 Ländern. Daneben widerspiegeln aber auch weltbekannte Marktführer, innovative Nischenplayer oder aufstrebende Start-ups die*

*Kompetenzvielfalt der Gemeinde als bedeutender Wirtschaftsstandort. Von der Dynamik des bestehenden Life-Science-Clusters, vom Informations- und Erfahrungsaustausch und somit vom Wissens- und Technologietransfer können auch neue Unternehmen profitieren.“*

Bereits in der strategischen Entwicklungs- und Massnahmenplanung 2009-2015 hat der Gemeinderat bezüglich Gewerbe und Wirtschaft damals folgende Leitideen formuliert:

- *Allschwil ist ein attraktiver Wirtschaftsstandort, der dem Gewerbe günstige Rahmenbedingungen bietet. Dadurch werden die Schaffung von neuen und der Erhalt von bestehenden Arbeitsplätzen gefördert. Die Gemeinde unterstützt die Ansiedlung von neuen sowie die Weiterentwicklung von ansässigen Unternehmen mit hoher Wertschöpfung (siehe Ziffer Nr. 2).*
- *Die Finanzpolitik von Allschwil ist nachhaltig und sorgt damit für Stabilität. Dadurch wird das Wirtschaftswachstum begünstigt und die Beschäftigung, die Wohlfahrt sowie der gesellschaftliche Zusammenhalt gefördert (siehe Ziffer Nr. 4).*
- *Ein gutes Verkehrskonzept ermöglicht dem Gewerbe eine ungehinderte Entwicklung.*

**2. Wie schätzt der GR die zeitlichen und fachlichen Ressourcen der Arbeitsgruppe Wirtschaftsförderung ein, all den vielen und komplexen Bedürfnissen der zahlreichen Stakeholder in der schnelllebigen Zeit gerecht zu werden.**

Der Gemeinderat versteht unter Wirtschaftsförderung, dass der Wirtschaft möglichst gute Rahmenbedingungen für deren Entwicklung geschaffen und Behinderungen tunlichst vermieden werden. Grundsätzlich stellt sich aber die Frage, ob die Wirtschaft von staatlicher Seite überhaupt „gefördert“ werden kann. Eine aktive Wirtschaftsförderung im engeren Sinne kann wahrscheinlich nur auf Bundesebene stattfinden (Zollvorschriften, Exportgarantien etc.).

Die Arbeitsgruppe Wirtschaftsförderung stellt eine institutionalisierte Plattform dar und hat in den letzten Jahren die Vernetzung zwischen Wirtschaft und Politik/Verwaltung gefördert und gepflegt. Sie ist jedoch keine Arbeitsgruppe im engeren Sinne (Kommissionsarbeit) und hat kein Pflichten- oder Aufgabenheft. Der Gemeinderat schätzt den langjährigen, regelmässigen und direkten Austausch mit einem kleinen Kreis von Wirtschaftsvertretern sehr.

In den vergangenen zwei Jahren wurde je ein Anlass für alle Wirtschaftsvertreter mit den Parlamentariern und Interessierten organisiert. Damit soll u.a. der direkte Kontakt und das gegenseitige Verständnis zwischen Politik und Wirtschaft gefördert werden. Bei solchen Anlässen können die Bedürfnisse der verschiedenen Stakeholder einfach und direkt kommuniziert respektive ausgetauscht werden. Beide Anlässe wurden gut besucht und beurteilt. Es ist geplant auch inskünftig pro Jahr einen solchen Anlass zu organisieren.

**3. Kann sich der GR vorstellen bei der weiteren Entwicklung der Verwaltungsreform eine Stelle „Wirtschaftsförderung“ analog des Umweltbeauftragten zu schaffen, welcher dann ganzheitlich departementübergreifend den Anforderungen gerecht wird und damit Allschwil wirtschaftlich und gesellschaftlich stärkt.**

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 21. September 2016 die Wirtschaftsförderung der Gemeinde Allschwil eingehend thematisiert und ein per 1. Juli 2017 in Kraft tretendes neues Konzept verabschiedet. Darin ist eine Stelle Wirtschaftsförderung nicht vorgesehen.

Das mit der Umsetzung der Verwaltungsreform in Kraft tretende Konzept der Wirtschaftsförderung sieht in groben Zügen folgendermassen aus:

**Grundsatz**

Die Ansiedlung von Firmen sowie die Weiterentwicklung von ansässigen Firmen erfolgt koordiniert auf der Stufe des Verwaltungskaders.

**Organisatorische Umsetzung**

Die Koordination allfälliger Abklärungen und Vorbereitung von entsprechenden Geschäften erfolgt unter der Federführung des Leiters Gemeindeverwaltung. Die Geschäftsleitung sowie das Präsidium werden bereits ab Beginn des Anliegens informiert und einbezogen. Sowohl für den Erstkontakt wie auch für die weitere Begleitung steht den Firmen der Leiter Gemeindeverwaltung als Ansprechperson zur Verfügung. Dies soll auch auf der Homepage sofort ersichtlich sein.

Der Gemeinderat hat für die konkrete Umsetzung bereits verschiedene Aufträge an die die Geschäftsleitung beschlossen.

Begründung des Konzepts

Für eine rasche, effiziente und effektive Bearbeitung von Anliegen der Wirtschaft muss die Zuständigkeit auf einer möglichst hohen Hierarchiestufe angesiedelt werden. Ein/e Sachbearbeiter/in kann sich mangels Kompetenzen erfahrungsgemäss nicht durchsetzen und ist auf den „Goodwill“ der Bereichs- und Abteilungsleitenden angewiesen.

Die in der Kleinen Anfrage vorgeschlagene Fachstelle birgt die grosse Gefahr, dass:

- Wirtschafts Anliegen nicht fachübergreifend resp. gesamtheitlich betrachtet werden,
- ein Klumpenrisiko d.h. eine Themenkonzentration auf eine Person und somit eine grosse Abhängigkeit entsteht,
- eine teure Lösung ohne entsprechende Wirkung kreiert wird,
- Wirtschafts Anliegen nicht Chefsache sind und somit eine untergeordnete Bedeutung haben,
- von der Führungslinie entkoppelte Kompetenzen erforderlich sind und mehr Kommunikations- und Koordinationsaufwand entsteht,
- eine „abgehobene“, realitätsfremde und isolierte Stelle geschaffen wird.

Die Erfahrungen des Kantons Basel-Landschaft zeigen, dass selbst mit einer privilegierten Abteilung „Standortförderung“ die Koordination sehr schwierig und aufwendig ist. Jüngste Beispiele in einzelnen kantonalen Departements mit den entsprechenden Kommunikationsspannen illustrieren dies eindrücklich.

Zudem hat der Gemeinderat im Rahmen der Generellen Leistungsüberprüfung signalisiert, dass grundsätzlich keine neuen Stellen geschaffen werden.

**GEMEINDERAT ALLSCHWIL**

Präsidentin:

Verwalter:

Nicole Nüssli-Kaiser

Dieter Pfister